



NOWOSIBIRSK

„Hier ist Jesus immer dabei“

Seit 2011 gibt es in Nowosibirsk in Sibirien einen katholischen Kindergarten. Dies ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit, wie man meinen könnte. Bischof Josef Werth SJ, Bischof des Bistums „Verklärung der Herrn“ in Nowosibirsk, freut sich darüber ebenso wie Kinder, Eltern und Sr. Maria Stadler MC, die dort am Aufbau der jungen Diözese mitarbeitet. Sie berichtet für kontinente aus Nowosibirsk:



Beim Weihnachtsspiel spielen auch schon die Dreijährigen mit und sind ganz besonders gerne Schäfchen.

In der Zeit der kommunistischen Verfolgung war religiöse Kindererziehung unter schwere Strafe gestellt. In den 50er und 60er Jahren erlebte Bischof Werth selbst als Kind, wie schwierig es war, den eigenen Glauben leben zu können. Seine Mutter hat ihn auf die Erstkommunion vorbereitet. Priester kamen damals nur manchmal und nur im Geheimen. Eines Tages war es soweit: Bischof Werth wurde sehr früh von seiner Mutter geweckt. In aller Stille

machten sie sich auf den Weg durch die dunklen Straßen der Stadt zu einem Haus, in dem andere Gemeindemitglieder wohnten. Der Nachbarin, der sie unterwegs begegneten, erzählte die Mutter irgendwelche Ausflüchte, warum sie mit ihrem Ältesten so früh schon unterwegs sei. Angekommen im Haus, erwartete sie ein Priester, der nachts für kurze Zeit gekommen war und vor Anbruch des Tages mit den Gläubigen heimlich Gottesdienst feiern

wollte – bei diesem Gottesdienst empfing Bischof Werth die Erstkommunion.

Gut 60 Jahre nach dieser Erstkommunionsfeier im Untergrund eröffnete in Nowosibirsk im Herbst 2011 der erste katholische Kindergarten der Diözese. Es ist ein reiner Pfarrkindergarten, 15 Kinder aus der Pfarrgemeinde der Kathedrale kommen jeden Tag morgens um 8 Uhr und bleiben bis zum frühen Abend. Der Platz ist klein und so können aufgrund der gesetzli-

chen Normen nicht mehr Kinder aufgenommen werden. Weitere Anmeldungen gäbe es noch in Hülle und Fülle.

Als ein Team der Diözese vor über einem Jahr mit interessierten Eltern über das Konzept des Kindergartens gesprochen hatte, war es allen sehr wichtig, dass es ein kirchlicher Kindergarten wird. Die Eltern wünschten, dass die religiöse Erziehung einen selbstverständlichen Stellenwert hat. Nun, ein gutes Jahr nach der Eröff-

nung, hat der Kindergarten bereits eine gute Struktur und wirkt sich spürbar positiv auf das Pfarreileben aus. Einige junge Familien werden durch ihre Kinder stärker in die Pfarrei eingebunden.

Streitschlichtung

Wenn ich den Kindergarten besuche, tönt es mir laut entgegen: „Gelobt sei Jesus Christus, Sr. Maria“. Für die Kinder ist Jesus einfach da. Es ist faszinierend, dies mitzerleben. Einen Jungen, Wanja, fragte ich, was denn so Besonderes an seinem Kindergarten sei. Er antwortete ganz überzeugt: „Hier ist Jesus immer dabei“.

Was auffällt, ist der gute Zusammenhalt unter den Kindern. Sie haben sich selbst eine Ecke eingerichtet, in der ein Tisch mit Kerze und Blumen steht und dazu zwei Stühle. Wenn zwei miteinander Streit bekommen, setzen sie sich dorthin und sprechen miteinander. Und manchmal einigen sie sich, bitten sich gegenseitig um Entschuldigung und vertragen sich wieder.

In Russland wird in den meisten

Kindergärten noch nach dem alten „sowjetischen“ System gearbeitet, d.h. auf die persönliche Entwicklung des Kindes wird kaum Augenmerk gelegt. Das meiste wird vorgegeben, z.B. Bilder zum Ausmalen. Es gibt Programme, die erfüllt werden müssen. Dass die Kinder eine große Phantasie haben, die gefördert werden kann, dass sie selbst Dinge entwickeln können, dass sie sich auch selbst erproben wollen, all dies ist in russischen Kindergärten nicht Norm und wird oft nicht als wichtig angesehen. In unserem Kindergarten versuchen wir z.B. mit Projektarbeiten die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu fördern.

Sehr beliebt sind die gemeinsamen Feste: Mit Ostern beginnt der Festzyklus und mit Weihnachten endet er. Dies ist auch anders als in den staatlichen Kindergärten. Dort wird im Februar der „Tag des Vaterlandsverteidigers“ gefeiert, bei dem mit den Kindern Lieder mit militärischem Inhalt eingeübt werden, das Jahr endet dann mit „Novij god“, den Neujahrsfeiern. „Novij god“ ist in Russland das

Hauptfest. Dann kommt Väterchen Frost und Schneeflöckchen, die Kinder verkleiden sich als Waldtiere und spielen kleine Theaterstücke, indem sie Väterchen Frost begrüßen. Wir feiern Weihnachten und die Kinder, auch die Dreijährigen, üben begeistert ein Weihnachtsspiel ein, bei dem sie mit Vorliebe Schäfchen spielen.

Verantwortung in der Kirche

Ein wichtiger Punkt ist auch die Zusammenarbeit mit den Eltern. Nachdem wir im ersten Jahr mehr oder weniger Grundsätzliches geklärt haben, was den Ablauf des Kindergartens betrifft, möchten wir nun mehr inhaltlich mit den Eltern arbeiten. Wir möchten dabei die Eltern zu mehr Verantwortung und Engagement ermutigen. In der gesamten Diözese läuft im Moment ein Prozess, in dem die Inhalte des Zweiten Vatikanums wiederholt werden sollen. Dies ist deshalb nötig, weil hier vor 50 Jahren der „eiserne Vorhang“ war, sodass das Zweite Vatikanum nicht präsent war. Zu den Inhalten gehört auch, dass alle



Gemeinsam geht es besser.

Gläubigen ihre Verantwortung als Glieder der Kirche sehen und übernehmen.

1991 wurden in Russland die katholischen Strukturen nach 70 Jahren Verfolgung wieder errichtet. Damals glaubte noch keiner daran, dass es einmal in aller Öffentlichkeit eine katholische Gemeinde, gar eine Kathedrale und sogar einen katholischen Kindergarten geben wird. Und nun haben wir mehr, als wir uns je erträumt haben. Wir wollen weiter von einer lebendigen, menschenfreundlichen und offenen Kirche träumen, so wie es uns die Kinder vorleben.

Sr. Maria Stadler MC



Fotos: Archiv MC

Die Kinder lieben es, sich zu verkleiden – hier an Neujahr.

IMPRESSUM

**Magazin-Beilage
der Missionarinnen
Christi/München**

Verantwortlich:

Sr. Susanne Schneider MC,
Karl-Tauchnitz-Str. 17,

04107 Leipzig, Tel.

0341/212 57 04.

E-Mail: susannemariaschneider@gmx.de

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Archiv MC

Bestellungen und Zahlungen:

über Herz-Jesu-Missionare,
siehe Seite VI.

Objekt 23